



Adventszeit 2024

Liebe Freundinnen und Freunde!

Wie üblich um diese Jahreszeit möchten wir uns direkt aus dem Kinderheim NEVE HANNA im Süden Israels bei Ihnen in Deutschland melden. Im letzten Jahr versandten wir unseren Rundbrief erstmals in unserer 50-jährigen Geschichte von Deutschland aus, was logistischen Gründen geschuldet war, die der damaligen Lage in Israel entsprangen. Jetzt haben wir uns wieder für dieses Vorgehen entschieden, da es deutlich kostengünstiger ist. Erneut danken wir den Vorstandsmitgliedern von „Neve Hanna Kinderhilfe e. V.“, ohne deren Hilfe das allerdings nicht möglich wäre.

Ganz Israel, und somit auch NEVE HANNA, blickt auf ein außergewöhnliches Jahr zurück, das viele als das schwierigste in der Geschichte des Staates beschreiben. Da wegen separater Adressenverteiler nicht alle von Ihnen im Juni dieses Jahres den Brief des deutschen Freundesvereins erhalten haben, variiert der Informationsstand. Wir hoffen, das mit diesen Zeilen auszugleichen, ohne uns zu wiederholen.

Seit Frühjahr 2024 spürt man in unserer Stadt Kiryat Gat, die lediglich 25 Kilometer Luftlinie vom Gazastreifen entfernt ist, die Kriegsgeschehnisse sehr viel weniger. Dennoch sind die Auswirkungen der Situation allgegenwärtig: Trauma, Trauer und Sorgen, ein hoher Krankenstand und große Lücken wegen Einberufungen zum Reservedienst. **NEVE HANNA mobilisiert große Reserven, um unseren durch die Ereignisse vom 7. Oktober 2023 zusätzlich traumatisierten Kindern und Jugendlichen eine bestmögliche therapeutische Hilfestellung zu gewähren.** Schon wenige Tage nach den Ereignissen stockten wir das Angebot unserer tiergestützten Therapie in Streichelzoo auf unserem Gelände auf. Zudem boten wir sehr viel mehr Spiel-, Musik- und Dramatherapie an. Als der Raketenbeschuss nachließ und daher die Beschränkungen zum Schutz der Zivilbevölkerung aufgehoben wurden, konnten wir außerdem endlich wieder die bei den Kindern besonders beliebte Reittherapie auf einem nahegelegenen Reiterhof anbieten.



NEVE HANNA stand in den letzten Monaten aufgrund der Vielzahl der Symptome und wegen des enormen Ausmaßes der Traumatisierungen vor neuen, bislang kaum bekannten Herausforderungen. Wir gehen sie wie immer mit viel Elan, mit großer Zuversicht und einer gehörigen Portion Innovationsfreudigkeit an. Dieses Mal sind von den vielseitigen Traumatisierungen darüber hinaus ebenfalls unsere ehemaligen Kinder betroffen, für die NEVE HANNA während der Kindheit Familie ist und dies auch nach der Volljährigkeit bleibt.



Im Herbst 2023 nur nahe den Schutzräumen, aber immer als kraftspendende Gemeinschaft zusammen, auch in Trauer und Gedenken

Wir möchten Sie daher am Werdegang einer jungen Frau – wir nennen sie hier Rachel – teilhaben lassen, die seit früher Kindheit bei uns aufwuchs. In NEVE HANNA fand sie eine Familie, die sie förderte und für sie da war. Das gilt auch für die Zeit nach dem Schulabschluss. Wir betreuen ehemalige NEVE-HANNA-Kinder während der Wehr- oder Ersatzdienstzeit, dem ersten eigenständigen Schritt in ihrem Erwachsenenleben, in unserem **„Anschlusszuhause“**. **Das ist weitaus mehr als ein physischer Ort. Es ist ein beschützter Rahmen mit sozialarbeiterischer Betreuung und einer gewissen Anbindung an NEVE HANNA.** So können diese jungen Erwachsenen möglichst eigenständig ihren Alltag leben, aber dennoch die Herausforderungen dieses Abschnittes ihres Lebens mit unserer Unterstützung angehen.

Am 7. Oktober leistete Rachel bereits seit fast einem Jahr Dienst in der Kaserne Nahal Oz, einem Beobachtungs posten direkt an der Grenze zum Gazastreifen. Hier wurden an dem Morgen innerhalb weniger Stunden Dutzende Soldatinnen und Soldaten von Hamas-Terroristen ermordet und mehrere weibliche Wehrdienstleistende in den Gazastreifen entführt. Die Sirenen am frühen Morgen jenes „schwarzen Shabbat“ rissen die in NEVE HANNA aufgewachsene Rachel, deren Schichtdienst erst später hätte beginnen sollen, aus dem Schlaf. Es gelang ihr, sich zu verstecken und schließlich wie durch ein Wunder unverletzt in offenes Gelände zu fliehen, wo sie in einiger Entfernung Schutz in Büschen suchte. Man entdeckte sie, sich immer noch versteckend, erst fünf Tage nach dem Hamas-Überfall, bekleidet in Pyjama, barfuß und seit der Flucht ohne Trinkwasser.

Rachel war physisch unversehrt, doch ihre Seele nahm schweren Schaden. NEVE HANNA setzte sich dafür ein, dass sie als traumatisierte Soldatin anerkannt und vom Dienst freigestellt wurde. Dennoch war der Übergang ins Zivilleben schwierig, so dass wir in vielerlei Hinsicht halfen. Als Fragen aufkamen, wie es beispielsweise wirtschaftlich weitergehen soll, bot ihr NEVE HANNA als Übergangslösung eine Teilzeitstelle an. Rachel erholt sich. Es ist ein langwieriger Prozess, doch sie wird es schaffen, so wie auch die Kinder und Jugendlichen, die noch in NEVE HANNA leben. Schließlich lassen wir nichts unversucht, um **Herausforderungen mit Flexibilität und Aufgeschlossenheit sowie oftmals auch mit unkonventionellen Maßnahmen anzugehen. Daran wachsen wir überdies als Gemeinschaft.**

Das Wort Gemeinschaft bietet die Überleitung zu weiteren Aspekten. Wir schätzen uns sehr glücklich, im In- und vor allem im Ausland Freundinnen und Freunde zu haben, die in Zeiten der Krise erst recht an unserer Seite stehen und mit viel Engagement Ressourcen mobilisieren, die maßgeblich zur Unterstützung der vielfältigen Arbeit von NEVE HANNA beitragen. **Dafür möchten wir uns bei Ihnen von ganzem Herzen bedanken!!!**

Ihre Unterstützung trägt dazu bei, dass wir im letzten Jahr Projekte wie die Erneuerung unseres Spielplatzes abschließen konnten und dennoch in der Notsituation zusätzliche Fonds für Therapie, entspannende und ablenkende Freizeitaktivitäten und u.a. Sicherheitsvorkehrungen hatten. Das schätzen wir sehr!



Zu unserer Gemeinschaft gehören auch **Freiwillige aus Deutschland**. Im Oktober 2023 musste der gerade erst eingetroffene Jahrgang den Dienst in Israel abbrechen. Auch im Schuljahr 2024-2025 kann das vom Bund geförderte Freiwilligenprogramm nicht von unserem Freundesverein „NEVE HANNA Kinderhilfe e.V.“ umgesetzt werden. **Dennoch durfte NEVE HANNA Freiwillige aus Deutschland begrüßen, die privat anreisten und eine Weile blieben, um tatkräftig mit anzupacken.**

Jona und Linus, die zusammen mit vier anderen Freiwilligen ihren Dienst im Oktober 2023 beenden mussten, kehrten im Frühjahr 2024 für einige Wochen zurück, um das so anders verlaufene Jahr zusammen mit „ihren Kindern“ abzurunden. Im Herbst dieses Jahres durften wir erneut Jona begrüßen, dem sich dieses Mal Ricky anschloss, der ebenfalls 2023 den Dienst frühzeitig beenden musste. Die beiden haben sich zu unserer Freude und zum großen Jubel der Kinder dazu entschlossen, auf private Initiative mehrere Monate in NEVE HANNA zu helfen.



bedürftige Familien mehr als sonst mit Lebensmittelpaketen und hielten natürlich auch zu zwei eng mit uns verbundenen hochbetagten Shoah Überlebenden, die in Kiryat Gat wohnen, regen Kontakt.

In diesen schwierigen Zeiten schöpfen wir unendlich viel Kraft aus unserer Gemeinschaft. Zugleich ist uns wichtig, als Gemeinschaft zum Wohl anderer beizutragen. Nicht nur unser Jugendklub, der sich um bedürftige Familien kümmert, sondern ganz NEVE HANNA bastelte und buk beispielsweise für die Polizeikräfte unserer Stadt. Kinder und Team bedachten



Zu unserer Gemeinschaft gehört seit einigen Jahren zudem Itzik Bohadana. Genauer gesagt gehört er nun schon seit 16 Jahren zum Mitarbeiterteam von NEVE HANNA. Bevor er vor sieben Jahren zum Direktor ernannt wurde, durchlief er verschiedene Positionen, so dass er vielseitige Aspekte von NEVE HANNA sehr intensiv kennenlernen konnte. Dudu, der die Geschicke NEVE HANNA's 40 Jahre lang als Direktor lenkte und sich heute ehrenamtlich als Präsident einbringt, sowie Chaim, der seit seiner Kindheit das Heim kennt und seit Hanni Ullmanns Tod 2002 als Vorstandsvorsitzender amtiert, stehen Itzik in jeder Hinsicht beratend zur Seite. Während die beiden weiterhin für einige spezifische Teilbereiche verantwortlich sind, steht Itzik an der Spitze des Alltagsgeschehens von NEVE HANNA.



Itzik und Dudu

Der in Ashkelon geborene, verheiratete dreifache Familienvater, der in unmittelbarer Nähe von NEVE HANNA wohnt und somit jederzeit erreichbar ist, setzt im Kinderheim den pädagogischen Ansatz von Janusz Korczak konsequent fort. Er sorgte dafür, dass es



nunmehr seit einigen Jahren in NEVE HANNA einen **Kinderbeirat gibt, der sich aus gewählten Vertretern jeder Familiengruppe zusammensetzt**. In einem Gespräch meinte Itzik dazu: „*Wir fällen keine Entscheidungen über den Kopf unserer Kinder hinweg, wir entscheiden zusammen mit ihnen. Aktive Teilnahme wird bei uns großgeschrieben, damit sich die Kinder respektiert und geschätzt fühlen und zudem Teil unserer Gemeinschaft und der Gemeinschaft außerhalb von NEVE HANNA sind.*“

Itzik sieht seine Aufgabe darin, sich voll und ganz für die pädagogischen Grundsätze von NEVE HANNA einzusetzen. In diesen schwierigen Zeiten gehört dazu auch die **Friedensarbeit**, in deren Rahmen NEVE HANNA die vor fast vier Jahrzehnten aufgenommene Kooperation mit arabischen Bürgern Israels – vor allem mit Angehörigen der muslimisch-beduinischen Gemeinschaft im Süden Israels – sowie jüdisch-arabische Koexistenzprojekte für Jugendliche unablässig fortsetzt.



Wir verbleiben mit einem herzlichen Shalom und den besten Grüßen zu den bevorstehenden Feiertagen. Zudem hoffen wir auf ein neues Jahr, das gute Gesundheit und unvergleichlich bessere Nachrichten bringen möge.

David (Dudu) Weger
Präsident

Itzik Bohadana
Direktor

Chaim Appel
Vorstandsvorsitzender

Aachener Bank eG
IBAN: DE84 3906 0180 0826 0320 14

BIC: GENODED1AAC